

WANDERER
VOM
RANDE

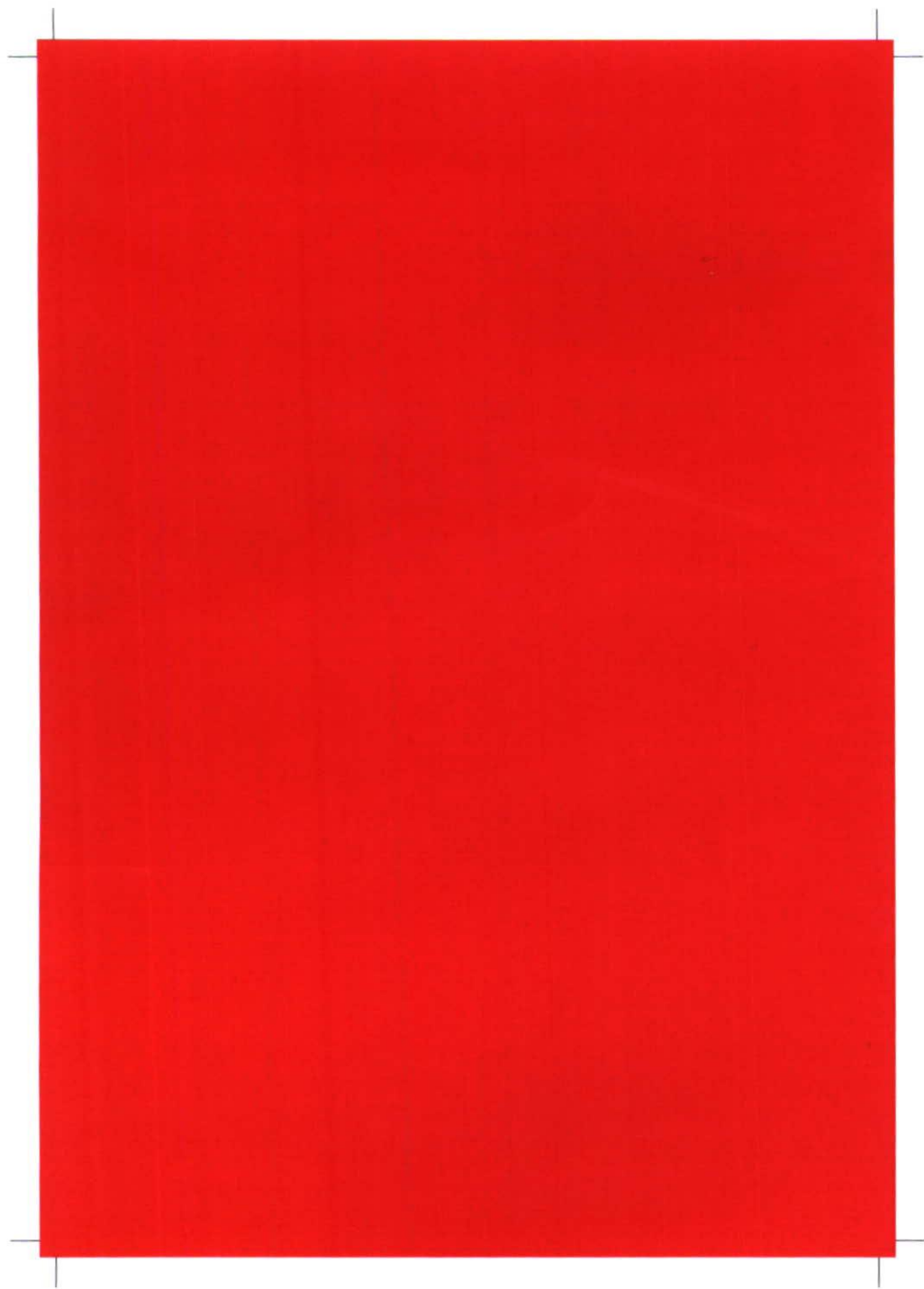
15.11. – 15.12.2013

ALBERT BERNÁRD, BENI BISCHOF,
EUGEN FULTERER, FLORIAN GRAF,
ANNA HILTI, KARIN OSPelt

DES
RAUMES

EIN EXPERIMENT

GALERIE
HOLLENSTEIN
LUSTENAU



WANDERER VOM RANDE DES RAUMES EIN EXPERIMENT

15. November bis 15. Dezember 2013

Galerie Hollenstein Lustenau

Kuratiert von Melanie Buchel und Christoph Schindlerberger

IMPRESSUM

Herausgeber, Konzept und Redaktion

Melanie Buchel und Christoph Schindlerberger

Gestaltung

Thea Nöckerberger

Unser Dank geht an

alle beteiligten Kuratorinnen, Mitwirkenden und Helfer,
die vielen Helfern, dem insbesondere anscheinenden, für die Erlaubnis,
die Unterstadt auswandern und gesprächsbereites Vertrauen,
die Gemeinde Lustenau.

Fotonachweis

in den abgebildeten Werken liegt bei dem Künstlerinnen



Das Ausstellungskonzept «Lustenau vom Rande des Raumes» ist eine performative Plattform von Kunst und Kultur, die die Rolle der Kunst als Mittel der Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und der Identität in der Gegenwart thematisiert. Die Ausstellung wird über einen Zeitraum von mehreren Wochen im Zentrum der Unterstadt in Lustenau durchgeführt. Die Ausstellung wird von der Gemeinde Lustenau unterstützt. Die Ausstellung wird von der Gemeinde Lustenau unterstützt. Die Ausstellung wird von der Gemeinde Lustenau unterstützt.

Kunstwerke sind durch die Ausstellung in der Öffentlichkeit zu sehen. Die Ausstellung wird von der Gemeinde Lustenau unterstützt. Die Ausstellung wird von der Gemeinde Lustenau unterstützt. Die Ausstellung wird von der Gemeinde Lustenau unterstützt.

Die Ausstellung wird von der Gemeinde Lustenau unterstützt. Die Ausstellung wird von der Gemeinde Lustenau unterstützt. Die Ausstellung wird von der Gemeinde Lustenau unterstützt.

Les Mystères Cosmétiques, 2013

Dimension sensible

Exposition à l'Institut de l'Égypte à Paris du 11 au 17 novembre 2013

XXX LES MYSTÈRES COSMÉTIQUES XXX
PSYCHIC SHOP

PASTPRESENT**FUTURE**
SPIRITUAL CONSULTANTHAIR&NAILS**HYPNOSIS**
EGYPTIAN SAND READING

>>>>>Die All-inclusive Body Soul-Mind Therapie<<<<<

SALON IIZ ist das Künstlerinnenkollektiv von Anna Hiltl, Stetanie Thony und Anita Zumbühl. Das Kollektiv besteht seit 2006 und arbeitet im Bereich der Performance, Installation und des »sozialen Experiments«.

Führungen

Freitag, 10. Dezember, 18.30 Uhr
Freitag, 17. Dezember, 18.30 Uhr
Freitag, 24. Dezember, 18.30 Uhr
Freitag, 31. Dezember, 18.30 Uhr

«Wandern im Dialog»

mit dem Kuratorinnen
Ulrike Altmann, Julia Böhler,
Christina Brückner, Daniela
Friedrich, Pia Schöpper, Beate Hiltl

Diskussion

»Das Kommando« – Einführung, Präsentation
»Kante von Marthe«
»Menschliche Kommunikation« – Einführung,
»Mensch« – Einführung, Präsentation

V-Lesung

Lesung, 14. Dezember
»Kante von Marthe« – Präsentation,
»Mensch« – Präsentation, 14.12.2019

Finissage

»Kante von Marthe« – Präsentation,
»Mensch« – Präsentation, 14.12.2019

»Kante von Marthe« – Präsentation,
»Mensch« – Präsentation,
»Kante von Marthe« – Präsentation

Öffnungszeiten

Freitag, 10. Dezember, 18.30 Uhr
Freitag, 17. Dezember, 18.30 Uhr
Freitag, 24. Dezember, 18.30 Uhr
Freitag, 31. Dezember, 18.30 Uhr

ANNA HILTI (*1980) in Lieschtenstein, lebt in Zürich.
Ausbildung an der HOKS Luzern und an der Universität
der Kunst (KUN) Basel. Anna Hilti geht in ihrer künstlerischen
Arbeit anhand von realem und fiktivem Geschichten
organischer Molekularer oder sozialer Gruppen dem Wesen
der menschlichen Identität und deren Konstruktio-
nach. Darüber arbeitet sie im Künstlerinnenkollektiv
«Salon L2» im Bereich der Installation und Performance
und organisiert unter Einbezug von Freunden und
Bekanntem thematische Abende in Bars, Clubs oder im
Theater.

Aus der Serie Extensions (London), 2009

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

F like Film (Berlin), 2011

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

Aus der Serie Extensions (Chicago), 2009

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

Eggstension, 2008

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

Aus der Serie Extensions (Ljubljana), 2008

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

Aus der Serie Presumptions (Edinburgh), 2008

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

Aus der Serie Presumptions (Orkney), 2008

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

Open Door, 2011

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

Aus der Serie Extensions (Edinburgh), 2009

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

Aus der Serie Extensions (London), 2009

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

U.F.Tree (Hyde Parc), 2010

© Hilti auf Anfrage unter www@anna-hilti.ch

Anna Hilti arbeitet in der Gegenwartskunst mit Installationen, Performances, Videoarbeiten und Filmen. Ihre Werke beschäftigen sich mit der menschlichen Identität und deren Konstruktio- nach. Darüber arbeitet sie im Künstlerinnenkollektiv «Salon L2» im Bereich der Installation und Performance und organisiert unter Einbezug von Freunden und Bekanntem thematische Abende in Bars, Clubs oder im Theater.

FLORIAN GRAF *1980 in Basel, arbeitete nach seinem Architekturstudium an der ETH Zurich mit Robert Wilson in New York und absolvierte ein Kunststudium am Edinburgh College of Art (M.F.A. with Distinction) und das postgraduate program an der Princess Drawing School in London. Von 2009 bis 2010 war er Fulbright Fellow an der School of the Art Institute in Chicago. Seit einigen Jahren ist er international präsent durch Einzelausstellungen, z.B. an der Art Chicago, in der Galleria Edizioni Periferia oder der Abbazia de Bellelay oder in Gruppenausstellungen im Moscow Museum of Modern Art, Glasgow Goethe Institut, Les Urbaines in Lausanne, Zeppelin Museum, Shibukawa Art Institute in Japan, Pier Arts Centre, Kunstmuseum Olten oder im Rahmen des Edinburgh Art Festivals. Florian Graf wurde mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet. So war er beispielsweise Fellow der Sommerakademie im Zentrum Paul Klee in Bern, erhielt den Kunstpreis der ZF Kunststiftung oder den Swiss Art Award.

Fanzines (shifting identities), 2013

ZF Peter Krieger, variabel / 7 Fanzines (pflk - Pflume)

Installationsgröße variabel

Laserprint auf Papier

In einer Zeit, in der die digitale Kultur die Variabilität der Identität als zentrale Variable auf der Mehrachsigkeit von verschiedenen Identitäten betrachtet und die Identitäten als selbstbestimmbar in einer Serie von Ereignissen (z.B. dem Smartphone) über sich mit der Veränderung der eigenen Identität aufeinander einwirken lässt, geht um Instabilität oder ungestaltete Veränderungsmöglichkeiten, aber auch um die Vielfalt der Möglichkeiten, sich im Identitätswandel zu liberieren und zu agieren.

BENI BISCHOF

«li freykes look at me!»



App. der Camera Photographica, München, 2006

FLORIAN GRAF

«Am Rande eines Abhangs sitzend, den Randensalat betrachtend, wie er auf die Rinde des runden Strunkes tropft, und die Ränder meines Armels tarbt – Also wandert er um zu Wundern, um Wunden zu heilen und wandelnd zu bilden. Bilder, die sich durchs Auge winden, zwischen Wahn und Sinn – die Furcht verbinden – fruchtig und ganz zentral am Rande der Verzweilung den freien Duft erfinden und in die gesunde Rinde binden!»

**SENDER
CLUB**

**DISCO
MASSAKER**

**FR 26.04
SENDER CLUB LUSTENAU (A)**

DiscoMassaker, 2013

BENI BISCHOF *1976, wohnt und arbeitet in St. Gallen
und Wien

Katharsia [essai fusio Yin Yang], 2013

10p film - 5:42 Min

Katharsia [essai fusio Yin Yang]

{take me home but leave me space to bloom}, 2013

10p film - 10:00 Min

10p film - 29:00 Min

Kolleg, Manfred Fritzer

Ein Film über die postmodernen Künste, die die Dinge nicht beschreiben,
wahrheit, gesamt, sondern die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten
und die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten.

Aydin. Escape from Marmolada, 2013

10p film - 3:14 Min

10p film - 3:14 Min

Ein Film über die postmodernen Künste, die die Dinge nicht beschreiben,
wahrheit, gesamt, sondern die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten
und die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten.

mind is the prison. mind sets you free, 2013

10p film - 10:00 Min

Ein Film über die postmodernen Künste, die die Dinge nicht beschreiben,
wahrheit, gesamt, sondern die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten
und die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten.

Ein Film über die postmodernen Künste, die die Dinge nicht beschreiben,
wahrheit, gesamt, sondern die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten
und die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten.

Ein Film über die postmodernen Künste, die die Dinge nicht beschreiben,
wahrheit, gesamt, sondern die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten
und die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten.

Ein Film über die postmodernen Künste, die die Dinge nicht beschreiben,
wahrheit, gesamt, sondern die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten
und die Welt als ein unendliches Spiel von Möglichkeiten.

EUGEN FULTERER *1979 in Feldkirch, lebt in Rankweil und Wien. Der gebürtige Vorarlberger ist Wirt a.D., studierte UBRM, Geographie sowie Theater, Film- und Medienwissenschaft und bewegt sich katzenhaft in unterschiedlichsten Metiers: als Veranstalter, Koch, Autor, Regisseur, Schauspieler und Performer durch Galerien, Messen, Kuchen, Schilfte sowie Literatur-, Theater- und Freiräume.

Disco Massaker, 2013

Mit Günther dem besten Anwalt bei Laing und
150 x 200 cm

Der Sender war immer schon ein Myzterium, das wir alle bis oben hin nicht mehr verstehen können, aber immer darauf gehört haben. Etwas war oder ist eigentlich immer noch so ein lächerlich Ding, Schickerei, Feingebiet und immer noch so ein feines Spiel und meistens dann dort von Mitternacht bis in den frühen Morgen. Ich habe immer die Karten und Plakate, aber sie nicht so zu lesen. Die Gestaltung ist eine feine Typografie. Diese Plakate sind immer wieder ein bisschen anders und primitiver, aber sie sind immer noch so ein Ding.

Existenzängste Champagner, 2013/2013

Achtserien

Can you detox your thoughts, 2013

Installation

Publikationen, Fotos, Video, Tapes

Ghetto Entertainment, 2013

Auto, Antiquitäten, Musikinstrumente, Strahlenschutzhülle

EUGEN FULTERER

«Der kleinste Raum ist der größte Raum»



«Fulterer (1904-1980) war ein österreichischer
Klimatologe und einer der ersten Klimaforscher
in der Schweiz»